ARBEITSGEMEINSCHAFT DEUTSCHE LATEINAMERIKAFORSCHUNG

ADLAF e.V.

Newsletter

Oktober 10/2018
www.adlaf.de

Mitteilungen der institutionellen Mitglieder und des Vorstands	2
Allgemeine Mitteilungen	2
Kongresse, Tagungen, Veranstaltungen	3
Calls for Papers	12
Veröffentlichungen	17
Stellenausschreibungen	25

MITTEILUNGEN DER INSTITUTIONELLEN MITGLIEDER UND DES VORSTANDS

DFG-Fachkollegienwahlen 2019

Die ADLAF ist bei den kommenden Fachollegienwahlen in drei Fachgebieten vorschlagsberechtigt. Nach intensiven Konsultationen mit möglichen Kandidatinnen und Kandidaten sowie mit befreundeten, ebenfalls vorschlagsberechtigten Verbänden ist es gelungen, zwei aussichtsreiche Kandidatinnen zu präsentieren. Es handelt sich um

1. Prof. Dr. Silke Hensel, WWU Münster, für das Fach
   Geschichtswissenschaften/ Neuere und Neueste Geschichte (einschließlich europäische Geschichte der Neuzeit und außereuropäische Geschichte)/ 102-03;

2. Prof. Dr. Karoline Noack, Universität Bonn, für das Fach
   Sozial- und Kulturanthropologie, Außereuropäische Kulturen, Judaistik und Religionswissenschaft/ Afrika-, Amerika- und Ozeanienbezogene Wissenschaften/ 106-03

3. Für das Fach Sozialwissenschaften/ Politikwissenschaft/ 111-04 nominiert ADLAF niemanden.

Aus den bei der DFG eingesandten Listen der Vorschlagsberechtigten wird eine KandidatInnenliste erstellt und vom DFG-Senat voraussichtlich Anfang Juli 2019 verabschiedet und im Hinblick auf die Wahl veröffentlicht.
Thomas Fischer, Vorsitzender des ADLAF-Vorstands

ALLGEMEINE MITTEILUNGEN

Umbenennung Arbeitskreis für Außereuropäische Geschichte in Arbeitskreis für Weltregionale und Globale Geschichte (VHD)

Der Arbeitskreis für Außereuropäische Geschichte (AAG) hat sich auf der Mitgliederversammlung (26.09.2018) beim Historikertag in Münster nach intensiven Diskussionen in den letzten Jahren (Mitgliederversammlungen, Workshops, H-Soz-Kult-Debatte, etc.) umbenannt und heißt nun Arbeitskreis für Weltregionale und Globale Geschichte (AK WGG).
Der alte und der neu gewählte Vorstand freuen sich sehr über die bisherige konstruktive Debatte sowie auf die mit der Umbenennung verbundenen Chancen, Herausforderungen und Diskussionen. Der neue Vorstand wird über Konsequenzen der Umbenennung (Mitgliedschaft, Satzung, etc.) berichten.
Die MV wählte außerdem turnusgemäß einen neuen Vorstand. Er besteht nun aus folgenden fünf Mitgliedern:
- Sebastian Dorsch (Uni Erfurt, Wiederwahl)
- Sebastian Jobs (FU Berlin)
- Baz Lecocq (HU Berlin)
- Barbara Mittler (Uni Heidelberg, Wiederwahl)
- Margrit Pernau (MPI für Bildungsforschung)

Auch in Zukunft wird sich der Vorstand für die Belange der Mitglieder innerhalb und außerhalb des VHD einsetzen und hofft dafür auf Anregungen und Unterstützung. Erreichbar ist er unter:
akwgg@historikerverband.de und
www.historikerverband.de/arbeitsgruppen/ag-weltregionale-und-globale-geschichte.html

KONGRESSE, TAGUNGEN, VERANSTALTUNGEN

Hofgeismarer Lateinamerikagespräche 11.-13. Januar 2019

Gewalt und nachhaltige Konfliktlösungen
in Lateinamerika
im Gespräch mit Kirchen, Wissenschaft, Politik und Zivilgesellschaft

In Kooperation mit

CELA CENTRO DE ESTUDIOS LATINOAMERICANOS UNIVERSIDAD DE KASSEL

CAPAZ Instituto Colombo-Alemán para la Paz

Die Hofgeismarer Lateinamerikagespräche 2019 thematisieren die verschiedenen Dimensionen der Gewalt in Lateinamerika und analysieren Fragen ihrer Ursachen. Sie stellen zusätzlich Vorschläge und konkrete Initiativen vor, wie eine konstruktive Konfliktlösung einen Beitrag für erfolgreiche Entwicklungspolitik leisten kann. Hierfür werden Referent/-innen aus Wissenschaft, Politik sowie kirchlichen und zivilgesellschaftlichen Organisationen eingeladen, aktuelle Arbeiten und Diskussionsbeiträge vorzustellen. Gemeinsam mit dem Publikum sollen die Chancen zur Überwindung der Gewalt und entwicklungspolitische Lösungsansätze diskutiert werden. Wichtiger Orientierungspunkt der Gespräche hin zu nachhaltigem Frieden sind die Sustainable Development Goals der United Nations (SDG).

Kontakt:
Claudia Bochum
Evangelische Akademie Hofgeismar
Gesundbrunnen 11, 34369 Hofgeismar
Tel.: (05671) 881-122, Telefax: (05671) 881-154
E-Mail: claudia.bochum@ekkw.de

Anmeldung:
https://www.akademie-hofgeismar.de/programm/detailansicht.php?category=0&exnr=19159

Freitag, 11. Januar 2019

Beginn der Tagung mit dem Abendessen

19:00 Begrüßung, Vorstellung und Einordnung des Themas

- Studienleiterin Christina Schnepel, Befreiungstheologische Beiträge zum Frieden in Lateinamerika
- Prof. Dr. Hans-Jürgen Burchardt, Frieden und Gerechtigkeit als Ziel der SDGs
- Prof. Dr. Stefan Peters, Ungleichheit als Faktor für Gewalt in Lateinamerika

19:30 Gewalt-Frieden-Gerechtigkeit. Befreiungstheologie in Lateinamerika
• Prof. Dr. Christine Hatzky,
Leibniz Universität Hannover

Samstag, 12. Januar 2019

Frühstück

9:30 Gewalt als Gefährdung für Nachhaltige Entwicklung in Lateinamerika

Grauzonen staatlicher Gewalt in Kolumbien und Mexiko
• Dr. Alke Jenss,
Albert-Ludwigs-Universität,
Arnold-Bergstraesser-Institut, Freiburg

Das Echo der Guerilla: Wahrnehmungen des bewaffneten Kampfes in Lateinamerika
• Prof. Dr. Klaus Meschkat,
Leibniz Universität Hannover

Repräsentationen der Gewalt in der lateinamerikanischen Kultur
• Prof. Dr. Markus K. Schäffauer,
Universität Hamburg

Mittagessen

14:30 Ungleichheit und Formen der Gewalt in Lateinamerika

Zentralamerika nach dem Ende der Bürgerkriege
• Dr. Hannes Warnecke-Berger,
Universität Kassel

Die Rückkehr der Aufstandsbekämpfung in Lateinamerika
• Prof. Dr. Markus-Michael Müller,
FU Berlin

Kaffee, Tee und Kuchen

16:30 Aufarbeitung der Vergangenheit als notwendiger Schritt zu Nachhaltiger Entwicklung

Menschenrechtspolitik in Lateinamerika: Argentinien in vergleichender Perspektive
• Dr. Rosario Figarí Layús,

Justus-Liebig-Universität Gießen

Gewalt und Trauma in Kolumbien
• Anne-Maria Müller,
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Abendessen

19:30 Kirche und Politik im Gespräch über den Friedensprozess in Kolumbien am Scheideweg

• offizieller Vertreter Kolumbiens in Deutschland (N.N.)
• Danuta Sacher, Leiterin der Lateinamerikaabteilung, Brot für die Welt, Berlin
• Tom Koenigs, Sonderbeauftragter der Bundesregierung für den Friedensprozess in Kolumbien
Moderation: Prof. Dr. Stefan Peters

Sonntag, 13. Januar 2019

Frühstück

9:00 Herausforderungen für einen nachhaltigen Frieden

Gefahrengebiet Rohstoffabbau: Zum Zusammenhang von Extraktivismus und Frieden in Kolumbien
• Dr. Kristina Dietz, FU Berlin

Der Beitrag der UN Resolution 1325 zur Friedens- und Sicherheitspolitik
• Anna von Gall, Legal Consultant, Berlin

Reform der Sicherheitskräfte als Beitrag zum *Peace-Building*
• Prof. Dr. Thilo Marauhn,
Justus-Liebig-Universität Gießen

12:00 Ein- und Ausblicke: Perspektiven für Frieden und Gerechtigkeit
• Danuta Sacher, Leiterin der Lateinamerikaabteilung, Brot für die Welt, Berlin
• Prof. Dr. Stefan Peters, CAPAZ,
Justus-Liebig-Universität Gießen

Ende der Tagung mit dem Mittagessen

Forschungskolloquium Geschichte Lateinamerikas LAI Berlin

Forschungskolloquium zur Geschichte Lateinamerikas
Freie Universität Berlin
Lateinamerika-Institut
Prof. Dr. Stefan Rinke
Informationen unter: https://www.lai.fu-berlin.de/disziplinen/geschichte/Termine/index.html

06.11.2018, 16-18 Uhr, Raum K02
apl. Prof. Dr. Christopher Kopper, Universität Bielefeld
„Ein multinationales Unternehmen in der brasilianischen Militärdiktatur (1964-1985): VW do Brasil“

13.11.2018, 16-18 Uhr, Raum K02
Dr. Moisés Prieto, Humboldt-Universität zu Berlin, Forschungsstipendiat der Alexander von Humboldt-Stiftung
„„... otra cosa muy distinta.“ El redescubrimiento de la dictadura en la América Latina de principios del siglo XIX”

20.11.2018, 16-18 Uhr, Raum K02
Prof. Dr. Marialba Pastor, Universidad Nacional Autónoma de México
„La función de la retórica epidíctica en los primeros relatos de la Conquista de México“

11.12.2018, 16-18 Uhr, Raum K02
Prof. Dr. Jorge Renato Ibarra Guitart, Instituto de Historia de Cuba
„Episodios de la disputa económica entre Europa y los Estados Unidos en Cuba (1899-1906)“

08.01.2019, 16-18 Uhr, Raum K02
Dr. Georg Fischer, Aarhus University
„Colonizing South America's Savannas during the Great Acceleration, ca. 1950–1980“

15.01.2019, 16-18 Uhr, Raum K02
Dr. Mariana de Campos Francozo, Leiden University
„Unpacking the book Historia Naturalis Brasiliae (Piso and Marcgraf, 1648): one source, multiple histories“

29.01.2019, 16-18 Uhr, Raum K02
Prof. Dr. Thiago Nicodemo, UNICAMP
„O Brasil no Mundo: circulação de intelectuais, política cultural e as aspirações do Brasil como potência global, 1920-1960“

05.02.2019, 16-18 Uhr, Raum K02
Maximiliano Jozami, Conicet-Indes-Unse
„La izquierda argentina frente al conflicto árabe-israelí entre 1966 y 1983“

Ringvorlesung Lateinamerika der Universität zu Köln

Philosophische Fakultät

Universität zu Köln
Wintersemester 2018/2019
Ringvorlesung Lateinamerika

„Transregionale Verflechtungen zwischen Brasilien und Hispanoamerika“
donnerstags | 16.00 bis 17.30 Uhr | Raum S58 (Philosophikum)

Albertus-Magnus-Platz
50923 Köln
Telefon +49 221 470-4185
Telefax +49 221 470-5119
mail-clac@uni-koeln.de

www.lateinamerika.uni-koeln.de

In Kooperation mit:
Portugiesisch-Brasilianische Institut (PBI) und dem
Global South Studies Center Cologne (GSSC)

PBI Telefon +49 221 470-2447
http://pbi.phil-fak.uni-koeln.de/3207.html

Zentrum Lateinamerika /
Centro Latinoamericano de Colonia
(CLAC)
Telefon +49 221 470-4185
mail-clac@uni-koeln.de
www.lateinamerika.uni-koeln.de

In Kooperation mit:
Global South Studies Center Cologne
(GSSC)
http://gssc.uni-koeln.de/

Programm ab November 2018:

November	
08.11.18	**Eine Sprache, eine Kultur, viele Nationen: Postkoloniale Überlebensstrategien der Guaraní in Südamerika** Mona Suhrbier (Frankfurt am Main)
15.11.18	**Nargileh und Taule: Libanesische Immigration bei Hatoum (Manaus) und Fayad (Bogotá)** Juri Jakob (Köln)
21.11.18*	**Escribir en tiempos sombríos: la literatura como forma de resistencia** Julian Fuks (São Paulo) *Außerplanmäßig: 18:00 – 19:30 Uhr Raum S21 Seminargebäude
29.11.18	**Fora de série. Cine y escritura de la traducción en el 'ciclo brasileño' de Manuel Puig** Delfina Cabrera (Buenos Aires/Berlin)

Dezember	
06.12.18	**Journeying into Otherness. The Latin American Road Movie and Interculturality.** Nadia Lie (Löwen)
13.12.18	**Cockblock and the Politics of Girlterrupting** Adelaide Ivánova (Recife/Berlin)
Januar	
10.01.19	**To be, or not to be Latin America - Brazilian Identity in Regional Context** Vinicius de Carvalho (London)
17.01.19	**Gefährliche Nachbarschaft. Das aufrührerische Hispanoamerika aus brasilianischer Perspektive, 1808-1820** Debora Gerstenberger (Berlin)
24.01.19	**Transnationale Investitionen und Widerstand 'von unten': Das Beispiel des brasilianischen Bergbauunternehmens Vale in Lateinamerika** Phyllis Bußler (Köln)
31.01.19	**Disfunctional Cartographies** Marina Camargo (Porto Alegre/Berlin)

ZILAS-Vortragsreihe im Winter, KU Eichstätt-Ingolstadt

Programm der 11. Vortragsreihe im Winter des ZILAS
Afrolateinamerika: Kolonialismus und neue Diversität

Jeweils mittwochs, 18:30 Uhr
Alle Vorträge im Foyer des International House, Marktplatz 7
85072 Eichstätt

Bereits zum elften Mal findet dieses Wintersemester die Vortragsreihe des Zentralinstituts für Lateinamerikastudien (ZILAS) der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt statt. Unter dem Dachthema „Afrolateinamerika - Kolonialismus und neue Diversität“ führen insgesamt sieben Vorträge den Zuhörer nach Brasilien, Kolumbien oder in die Dominikanische Republik, bearbeiten dabei Phänomene des alltäglichen Rassismus und Strategien afrolateinamerikanischer Emanzipation. Aufgezeigt werden aber auch überregionale Verflechtungen, etwa über die Auseinandersetzung mit haitianischen Migrantinnen und Migranten in Chile oder im Rahmen der Betrachtung der US-amerikanischen Black-Power-Bewegung als Impulsgeber für Lateinamerika. Die Veranstaltung ist wie immer interdisziplinär aufgebaut und beinhaltet Beiträge aus der Linguistik, Anthropologie und der Humangeographie sowie aus den Politik- und Literaturwissenschaften und dem Völkerrecht.

7. November 2018
Dr. Rita Vallentin (Frankfurt a. d. Oder): *Quilombos in Brasilien: Zwischen Widerstand, Bewahrung und Anpassung*

21. November 2018
Matti Steinitz (Bielefeld): *Black Power in Lateinamerika. Diasporische Nord-Süd-Dialoge und transnationale Identitätskonstruktionen als Impulsgeber afrolateinamerikanischer Bewegungen (1965-1980)*

28. November 2018
Prof. Dr. Silke Jansen (Erlangen-Nürnberg): *Kreol als afrikanische Sprache? Sprachideologien und Identitätsdiskurse in der Dominikanischen Republik*

12. Dezember 2018
Prof. Dr. Eberhard Rothfuß (Bayreuth): *Afrobrasilianische Lebenswelten in Salvador da Bahia zwischen Exklusion und internationaler Anerkennung*

19. Dezember 2018
Dr. María del Pilar Ramírez Gröbli (Bern): *Afrolateinamerika: Regionale Bewegungen und neue Bedeutungen von Ethnizität*

9. Januar 2019
Prof. Dr. Horst Nitschack (Santiago de Chile): *Haitianische Migranten in Chile: unliebsame Gäste oder neue Bürger*

30. Januar 2019
Dr. Manuel Eduardo Góngora-Mera (Berlin): *The Ethnic Chapter of the 2016 Colombian Peace Agreement and the Afro-descendants Right to Prior Consultation*

9. Veranstaltung des *BrasilienKontext* der Universität Regensburg

9. Veranstaltung des *BrasilienKontext* der Universität Regensburg - "Armut als touristische Inszenierung in lateinamerikanischen Städten"

Am 05.12. 2018 spricht die Ethnologin Prof. Dr. Eveline Dürr von der LMU München zum Thema "Armut als touristische Inszenierung in lateinamerikanischen Städten". Der Vortrag findet im Internationalen Begegnungszentrum (IBZ) in der Amalienstraße 38 in München statt. Beginn ist 18 Uhr. Der *BrasilienKontext* lädt Sie herzlich ein, mit der Expertin zu Stadtforschung und kultureller Identitäten zur aktuellen Situation Brasiliens zu diskutieren.

Conference of the BMBF Research Project "The Americas as Space of Entanglements"

Conference of the BMBF Research Project "The Americas as Space of Entanglements" // 14-15 December 2018 // Zentrum für interdisziplinäre Forschung, Bielefeld
"Cherishing the Past, Envisioning the Future: Entangled Practices of Heritage and Utopia in the Americas"

The idea of the conference is to capture the Americas as space of entanglement in a diachronic and synchronic way, to ponder beginnings, developments, networks, alliances, routes and ruptures in the interrelations between South and North, concerned with time and temporalities as expressed in utopias and dystopian visions, heritage politics and practices, and the related dynamics in the Americas. Our purpose is to explore past and present forms of knowledge, memory, exchange,

translation, negotiation, alliance, and vision that create(d) hegemonic structures and those that push(ed) for the emancipation from hegemonic hierarchies in the Americas.

13 December:
19:00 Welcome & Warm-up (in town, self-pay)

14 December:

9:00 Registration, Coffee

9.15: Welcome, Opening of the Conference

9:30 KEYNOTE I
Javier Sanjínes (Michigan): "Whither Modernity? Latin America, an "Entanglement of Spaces."
Chair: Jochen Kemner

10:30 Pause

11:00-12:30 PANEL I
Entangled Temporalities: Concepts + Politics of Time and Memory in the Americas

Joachim Michael (Bielefeld): "Present Pasts in Latin America: Literary Challenges of Time"
Carolina Crespo (Buenos Aires): "Memorias en el espacio público. Itinerarios en el tiempo y el espacio en torno a los monumentos de Juana Azurduy y Cristóbal Colón en Argentina"
Heike Raphael-Hernández (Würzburg): "Dreaming about the Right to Freedom: Ernst Bloch's *not-yet* and Early Eighteenth-Century Slave Societies in the Danish West Indies and Dutch Suriname"
Chair: N.N.

12:30-13:30 Lunch

13:30-15:15 PANEL II
Addressing Persistent Colonial Hierarchies and Decolonial Futures

Claudia Rauhut (Berlin/Leipzig) "Envisioning a Shared Future of Global Reparatory Justice: Why Caribbean Activists Claim Slavery Reparations from Europe"
Ulrike Schmieder (Hannover): "Memories of slavery in France and the French Afro-Antillean diaspora and the entanglements with British and US-American images of slavery and debates on reparations"
Julia Roth (Bielefeld): "'The First Global Players': Re-Thinking Germany from the Americas"
Chair: Albert Manke

15:15-15:45 Pause

15:45-17:00 Roundtable:

17:00-17:15 Pause

17:15-18:45 Panel III
Memories, Heritage and Retro-Topias: Idealizing, Commodifying, and Re-Viving the Past

Olaf Kaltmeier (Bielefeld): "Ahead to the Past: Refeudalization in the Americas
Giselle Anatol (Kansas): "*Zootopia*'s Utopia: Distorted Visions of Racial Harmony"
Kirsten Kramer (Bielefeld): "Temporalidades heterogéneas: Construcciones del futuro y del pasado en el cine documental argentino y chileno"

Chair: Daniela Noll-Opitz

“Hip Hop, Education, and Social Transformation”
Nicole Schwabe, Julian Voloj (graphic novel author), Rebeca Lane (rapper)
Moderation: N.N.

18:45 Reception
Rap-Performance Rebeca Lane, Kulturamt Bielefeld

20:00 Dinner

afterwards: Party with DJ Matti Steinitz@Cutie

15 December:

10:30-12:45 Panel IV
Utopian Practices Past and Present
Wilfried Raussert (Bielefeld): “Utopia Reloaded? Political Art Practices and Public Space from Zapatista to Occupy“
Jeroen Dewulf (Berkeley): “’It’s our Duty to Help Each Other’: On the Afro-Iberian Substratum in African American Fraternal History”
Yolanda Campos (Guadalajara): “La utopía posrevolucionaria en el cine de Emilio Fernández y los murales de Diego Rivera“
Cornelia Giebeler (Bielefeld): "De- and Re-Constructing Family by InterAmerican Mobility"

Chair: Yaatsil Guevara

12:45-13:45 Lunch

13:45-16:15 PANEL V
Revising Histories of Entanglement in the Americas
Film Screening: “The Allen Report: Retracing Transnational African Methodism”
by Alanna Lockward (Santo Domingo) with introduction by the director
Discussion, Q+A
Moderation: Julia Roth

16:15 Pause

16:15-18:00 Panel VI
The Future in Question: Re-envisioning the Social
Eleonora Rohland (Bielefeld): “Decolonizing the Anthropocene”
Rüdiger Kunow (Potsdam): “Preemption as Neoliberal Utopia”
Paula Diehl (Bielefeld): “Populism and Narratives of the Past/Visions of the Future”
Chair: Mirko Petersen

18:00 Sum-up, closing remarks end of conference

18:30 Dinner

CALLS FOR PAPERS

VII Congreso Centroamericano de Estudios Culturales
Sede Regional de Guanacaste, Universidad de Costa Rica

UNIVERSIDAD DE COSTA RICA

VII Congreso Centroamericano de Estudios Culturales
Sede Regional de Guanacaste, Universidad de Costa Rica, Liberia,
21-23 de agosto de 2019

Los Estudios Culturales constituyen un campo de prácticas académicas inter- y transdisciplinarias en crecimiento y consolidación en Centroamérica. La realización sostenida de seis congresos regionales de carácter bianual celebrados entre los años 2007 y 2017, así como la vigencia de una red activa de investigadores e investigadoras afines a este campo de saber corroboran el impacto académico e interinstitucional de esta actividad. Desde su primera edición, el Congreso Centroamericano de Estudios Culturales (CCEC) propone un espacio académico dedicado al estudio de las culturas centroamericanas y a la divulgación de la producción académica regional e internacional sobre Centroamérica.

La primera edición del CCEC se llevó a cabo en la Universidad Centroamericana José Simeón Cañas (UCA, El Salvador) en el 2007. La segunda edición, en 2009, fue acogida por la Universidad de Costa Rica (UCR), dado que por el golpe de Estado en Honduras no se pudo realizar en la Universidad Nacional Autónoma de Honduras (UNAH). Dos años después, en el 2011, el III Congreso tuvo lugar en California State University, Northridge. En el 2013, el Congreso se realizó nuevamente en la Universidad de Costa Rica. En el 2015, se organizó en la Universidad Centroamericana José Simeón Cañas (UCA, El Salvador). La VI edición se llevó a cabo en 2017, en la Universidad Centroamericana (UCA, Nicaragua) y fue organizada por el Instituto de Historia de Nicaragua y Centroamérica (IHNCA-UCA).

La realización continua de seis congresos regionales representa un aporte al debate público sobre las culturas centroamericanas y su importancia en la comprensión crítica de la inserción de la región centroamericana en la sociedad global. Asimismo, ha contribuido a consolidar redes de investigación regionales e internacionales, a institucionalizar programas académicos sobre Estudios Culturales y a renovar agendas de investigación pertenecientes al ámbito de las Humanidades y las Ciencias Sociales.

El objetivo principal de la VII edición del CCEC consiste en plantear un panorama crítico en torno a los problemas de las nuevas teorizaciones y metodologías sobre y desde el campo de la producción cultural, así como incentivar el estudio de los procesos de producción, mediación y recepción de las relaciones entre la cultura, las artes, la literatura y los medios de comunicación. Además, propone la cultura como un eje central para pensar un futuro más incluyente, igualitario y democrático en la región.

Esta VII edición será acogida por la Sede Regional de Guanacaste de la Universidad de Costa Rica dentro del marco de los 250 años de fundación de la ciudad de Liberia, lugar donde se llevarán a cabo las actividades del congreso, para fortalecer así los vínculos interinstitucionales e interregionales que desde sus inicios caracterizan la organización y celebración del Congreso Centroamericano de Estudios Culturales. Al finalizar esta edición, se publicará una selección de ponencias en forma de artículos académicos en revistas indexadas especializadas como *Escena*.

Revista de las Artes, Istmo. Revista virtual de estudios literarios y culturales de Centroamérica, Revista Estudios, Cuadernos Inter.c.a.mbio sobre Centroamérica y el Caribe, y *Pensamiento Actual*.

Ejes temáticos

1. Repositorios, archivos documentales y visuales
2. Ciudadanías, etnicidades y cultura internacional
3. Cultura y medio ambiente
4. Culturas de género y afectividades
5. Industrias culturales y medios de comunicación
6. Memoria, interculturalidad y políticas identitarias
7. Migraciones y culturas de la diáspora
8. Políticas culturales y patrimonio tangible e intangible
9. Religiosidades y cosmovisiones
10. Teorizaciones y metodologías sobre estudios culturales
11. Liberia: manifestaciones artísticas y literarias
12. Instituciones públicas e investigación en Guanacaste
13. Lengua y legado cultural de Guanacaste

Recepción de propuestas

Existen dos modalidades de envío de propuestas para participar.

a) Ponencias individuales:

Las propuestas individuales deben tener una extensión máxima de 250 palabras (título y resumen de la ponencia), e incluirán además el nombre del/la proponente, su filiación institucional y correo electrónico de contacto. Asimismo deberán indicar el eje temático en el que se ubica.

b) Paneles:

Las propuestas de paneles tendrán una descripción general del tema de máximo 300 palabras (título y resumen) e indicarán en cuál eje temático se ubican. Además, se incluirán las ponencias individuales de los respectivos participantes que consistirán en el título y el resumen de su comunicación (máx. 250 palabras cada uno).

La propuesta de panel incluirá el nombre del/la proponente del panel (coordinador/a), el nombre de todos los participantes, sus filiaciones institucionales y sus correos electrónicos de contacto.

Un panel tendrá como mínimo tres participantes y como máximo a seis personas.

Términos generales para el envío de propuestas:

La participación de cada proponente se limitará a una ponencia individual o a una ponencia en el marco de un panel.

Las propuestas deberán de ser enviadas a través del siguiente formulario: https://bit.ly/2PHnkRJ antes del día 01 de febrero del 2019.

La comunicación de las propuestas aceptadas se realizará el día 31 de marzo de 2019 por medio del correo electrónico viiccec@gmail.com

Información de inscripción

Ponente/ Investigador/docente: 50 dólares.
Ponente/ Estudiantes: gratuito.
Asistentes: gratuito.

Comité Organizador Universidad de Costa Rica

Patricia Fumero
Neldy Ramírez
Werner Mackenbach
Verónica Ríos

Gina Rivera
Mijail Mondol
Alí Víquez
Estefanía Calderón
Mauricio Chaves
Geannini Ruiz
Maybell Vargas
Nicole Masís

Comité Académico Asesor
Francisco Rodríguez, Sede de Occidente, Universidad de Costa Rica
Alexandra Ortiz Wallner, Freie Universität Berlin, Alemania
Beatriz Cortez, California State University, Northridge, EE.UU.
Dante Liano, Universitá Cattolica del Sacro Cuore, Milán, Italia
Héctor M. Leyva, Universidad Nacional Autónoma de Honduras
Irene Agudelo, Universidad Centroamericana, Nicaragua
Juan Pablo Gómez, Universidad Centroamericana, Nicaragua
Leonel Delgado Aburto, Universidad de Chile
Ricardo Roque Baldovinos, Universidad José Simeón Cañas, El Salvador
Valeria Grinberg Pla, Bowling Green State University, Ohio, EE.UU.

Instituciones organizadoras
Universidad de Costa Rica
Sede Regional de Guanacaste (SRG)
Instituto de Investigaciones en Arte (IIArte)
Centro de Investigaciones sobre Diversidad Cultural y Estudios Regionales (CIDICER)
Escuela de Filología, Lingüística y Literatura (EFLL)

Instituciones patrocinadoras
Centro de Investigación en Identidad y Cultura Latinoamericana (CIICLA), UCR
Doctorado de Sociedad y Cultura (DESC), UCR
Programa de Maestría en Estudios de Cultura Centroamericana. Facultad de Filosofía y Letras, Universidad Nacional (UNA), Heredia, Costa Rica
Municipalidad de Liberia, Guanacaste, Costa Rica

III Coloquio Internacional sobre Violencia Política en el Siglo XX

III Coloquio Internacional sobre Violencia Política en el Siglo XX
IV Jornadas de Trabajo de la Red de Estudios sobre Represión y Violencia Política (RER)

Organizan: **Red de Estudios sobre Represión y Violencia Política (RER) - Red Internacional sobre Violencia Política (International Network of Political Violence)**
En asociación con: **Núcleo de Estudios Contemporáneos / Universidade Federal Fluminense (NEC/UFF) - Instituto de Historia Contemporánea / Universidade Nova de Lisboa (IHC-NOVA/FCSH) - Centre d'Estudis sobre Dictadures i Democràcies / Universitat Autònoma de Barcelona (CEDID/UAB)**
Auspician: Escuela de Historia, Facultad de Humanidades y Artes, Universidad Nacional de Rosario – ISHIR / CONICET

Primera Circular
Fecha: 24 al 26 de abril de 2019
Lugar: Facultad de Humanidades y Artes, Universidad Nacional de Rosario
En marzo de 2015 tuvo lugar en el Instituto de Historia Contemporánea (IHC) de la Universidad Nova de Lisboa, el Coloquio Internacional sobre Violencia Política en el Siglo XX. Se trató de un encuentro internacional que proponía concentrar la atención en la presencia de la violencia como componente crucial de las disputas políticas y sociales que han marcado el siglo XX, ampliando la visión sobre las diversas formas de violencia política y permitiendo el intercambio de puntos de vista entre historiadores e investigadores de diferentes países.

En junio de 2017, se realizó el II Coloquio en la Universidad Federal Fluminense (Brasil), sede Nitéroi, donde se buscó dar continuidad a los intensos y fundamentales debates que tuvieron en Lisboa, ampliando el intercambio alrededor de una temática que ha marcado de modo indeleble la experiencia de la contemporaneidad. Asimismo, el Coloquio buscó promover el diálogo transdisciplinario entre profesores, alumnos e investigadores de posgrado interesados en el tema de la violencia y las diversas formas bajo las cuales ella se ha presentado en el último siglo.
El III Coloquio se realizará en la Facultad de Humanidades y Artes de la Universidad Nacional de Rosario, organizado por la Red de Estudios sobre Represión y Violencia Política (RER) y la Red Internacional sobre Violencia Política (International Network of Political Violence), y en simultáneo con las IV Jornadas de la RER. Se trata de la convergencia de dos encuentros científicos, que se asientan en redes de investigadores que actúan en diferentes espacios pero se ocupan de

problemáticas afines y están articulados por una serie de vínculos, y que permitirán potenciar y multiplicar los esfuerzos llevados adelante en sus respectivos medios académicos.
Serán objetivos generales del encuentro: profundizar en el estudio y la reflexión en torno a la violencia política en el siglo XX en distintas escalas y contextos, atendiendo a las perspectivas comparadas, conectadas o trasnacionales; así como consolidar y acrecentar los espacios de intercambio y debate sobre la problemática, potenciando los vínculos e intercambios establecidos en proyectos, asociaciones y redes internacionales.

Comité Organizador:
Gabriela Águila - Pau Casanellas - Janaina Cordeiro - Ana Sofía Ferreira - Santiago Garaño - João Madeira - Lívia Magalhães - Pablo Scatizza - Renata Schittino

Comité Científico:
Daniel Aãrao Reis (Universidade Federal Fluminense) - Luciano Alonso (CESIL / Universidad Nacional del Litoral) – Ernesto Bohoslavsky (Universidad Nacional de General Sarmiento / CONICET) - Pilar Calveiro (Universidad Autónoma de la Ciudad de México) – Norberto Ferreras (Universidade Federal Fluminense) - Marina Franco (Universidad Nacional de San Martín / CONICET) - François Godicheau (Université Toulouse 2 - Jean Jaurès) - Gutmaro Gómez Bravo (Universidad Complutense de Madrid) – Manuel Loff (IHC / Universidade Nova de Lisboa) - Daniel Lvovich (Universidad Nacional de General Sarmiento / CONICET) - Martí Marín (CEDID / Universitat Autònoma de Barcelona) – Fernando Rosas (IHC / Universidade Nova de Lisboa) – Verónica Valdivia Ortiz de Zárate (Universidad de Santiago de Chile) - Mercedes Yusta (Université Paris 8)

Ejes temáticos:
- Represión estatal y violencia paraestatal.
- Conflictos bélicos.
- Guerrillas, insurgencias, prácticas armadas.
- Violaciones de los derechos humanos y de los derechos y libertades fundamentales.
- Violencia social, doméstica, de género y étnica.
- Derechas y violencia política.
- Memoria acerca de procesos traumáticos de violencia.
- Enfrentamientos, motines y formas de violencia difusa.
- El contenido político de los actos de violencia de derecho común.
- Tortura, violencia institucional y represión social.
- Cárcel e instituciones punitivas y reeducadoras.
- Legislaciones represivas.
- Justicia y formas de resolución de conflictos.

Envío de Propuestas:
Paneles: se esperan propuestas de paneles vinculados con los ejes temáticos, donde se incluyan los siguientes datos: título del panel, fundamentación de la propuesta (hasta una página de extensión), nombres del/los organizadores, expositores y del comentarista/relator. Los paneles propuestos tendrán entre 3 y 5 ponentes, y se indicará el título y breve resumen de las ponencias que lo integrarán.

Comunicaciones: se esperan propuestas de comunicaciones por fuera de los paneles, que deberán contener los siguientes datos: título, resumen de la comunicación (hasta 200 palabras y 4 palabras clave), autor, pertenencia institucional y breve CV (hasta 200 palabras), eje en el que se inscribe la comunicación.

Calendario:
-Plazo para presentación de propuestas de comunicación y paneles: 15 de noviembre de 2018.
-Aceptación de comunicaciones/paneles: 15 de diciembre de 2018.
-Plazo de presentación de los textos definitivos: 1º de marzo de 2019.
Wordpress: https://coloquioviolenciapolitica.wordpress.com
E-mail de contacto: coloquioviolenciapolitica@gmail.com

VERÖFFENTLICHUNGEN

Neuerscheinungen bei Vervuert

LITERATURA

Carrillo Zeiter, Katja ; Müller, Christoph (eds.)
Historias e historietas: representaciones de la historia en el cómic latinoamericano actual

(Bibliotheca Ibero-Americana, 171) 258 p., ISBN 9788416922789, 29,80 €

Los artículos reunidos en este volumen hacen un recorrido de sur a norte por el continente americano y diversos aspectos tanto de la producción de cómics en la América hispanohablante, como de la representación de la Historia en este medio, a través del análisis del estado de la cuestión en diferentes países, incluyendo un ejemplo del cómic latino en los EE.UU. Además, realiza una suerte de transgresión al incluir en la temática el análisis de un filme de dibujos animados, abriendo de tal modo la discusión hacia las similitudes y/o diferencias entre ambos medios.

Duque Hernández, Miguel Ángel ; Leyva Ortiz, Jesús Alberto ; Gallegos Infante, Laura Érika (eds.) ; con un prólogo de Mónica Lavín

¿Publica o perece?: memorial de adversidades durante el proceso de escritura

208 p., ISBN 9788484899365, 19,80 €

Los autores de este libro coinciden en la importancia de formar maestros lectores y escritores que sean capaces de transmitir sus conocimientos, pues ellos también ejercen ambas prácticas y se empeñan en emplear métodos imaginativos para disfrutar de la emoción que provocan los textos. Se reúnen valiosas propuestas, novedosas y provocadoras, que abordan soluciones a los problemas a que lectores y/o escritores noveles pueden enfrentarse. La metodología de trabajo está claramente expuesta para permitir su uso didáctico en clase, así como el análisis de los resultados una vez aplicados a la práctica.

Escudero Baztán, Juan Manuel (coord.)

Anuario calderoniano 11 (2018): Calderón y la proyección de su poética

(Anuario Calderoniano, 11) 362 p., tapa dura, ISBN 9788416922970, 56,00 €

Este volumen se orienta sobre todo al examen de diversos aspectos de la puesta en escena, escenografía y recepción de la obra calderoniana (autos, comedias, entremeses), desde la influencia de los experimentos de Grotowski en las puestas en escena españolas hasta el reflejo de perspectivas políticas durante la época del franquismo en España, y en la recepción de la obra calderoniana en Ucrania, donde se convierte en referencia ética y estética.

Marino, Nancy F.
El Cancionero de la corte de Carlos V y su autor, Luis de Ávila y Zúñiga

(Medievalia Hispanica, 24) 224 p., ISBN 9788491920311, 28,00 €

La edición crítica y el estudio de esta antología, hasta ahora inédita, de poemas y pequeños textos en prosa desvelan varios tesoros literarios y culturales del siglo XVI español. Entre ellos, destacan un romance desconocido sobre El Cid que los investigadores daban por desaparecido; un juego poético fechable en el año 1551 que enumera a todos los cortesanos españoles de Carlos V y una serie de pequeñas anécdotas a manera de código que constituyen una suerte de microhistoria de la corte en España en tiempos del emperador, así como sus formas de divertimiento.

Rodríguez, Jimena N.
Escribir desde el océano: la navegación de Hernando de Alarcón y otras retóricas del andar por el Nuevo Mundo

(El Paraíso en el Nuevo Mundo, 5) 190 p., ISBN 9788491920236, 22,00 €

Este libro reflexiona sobre los relatos de conquista desde un espacio enunciativo particular –el del barco– y examina el lugar tangencial del navegante en relación con la conquista y la colonización, dando lugar al análisis de un conjunto de textos poco atendidos y estudiados: los relatos de navegación y viajes realizados a California en los siglos XVI-XVII. Como complemento, en una segunda parte, incluye la traducción y edición anotada de la "Relación de la navegación y el descubrimiento que hizo el capitán Hernando de Alarcón", solo accesible hasta ahora en italiano.

Strosetzki, Christoph (ed.)
El poder de la economía: la imagen de los mercaderes y el comercio en el mundo hispánico de la Edad Moderna

(Biblioteca Áurea Hispánica, 123) 392 p., ISBN 9788416922963, 44,00 €

Con el mercantilismo, el mercader se convirtió en uno de los tipos sociales fundamentales de la sociedad del siglo XVII. El comercio se constituye así en una fuerza constructiva y civilizadora. De ello surgen preguntas como las siguientes: ¿qué ámbitos de conocimiento, aparte de aritmética y geografía, tiene que dominar el mercader? ¿Debe actuar según la moral o tan solo simular hacerlo, para así poder hacer frente al engaño ajeno de manera más efectiva? Este volumen da cumplida respuesta a estas y otras cuestiones sobre el intercambio comercial y su reflejo en la literatura española del Siglo de Oro, a través del estudio de obras de autores como Quevedo y Lope de Vega.

LINGÜÍSTICA

Granja, María Álvarez de la ; González Seoane, Ernesto (eds.)
Léxico dialectal y lexicografía en la Iberorromania

(Lingüística Iberoamericana, 73) 502 p., ISBN 9788491920007, 56,00 €

Este volumen ofrece una visión global de la presencia y del tratamiento del léxico dialectal en la lexicografía iberorrománica, atendiendo a dos vertientes complementarias: la producción lexicográfica dialectal y los diccionarios generales de cada una de las lenguas oficiales de la península ibérica, así como del portugués de Brasil y del español de América.

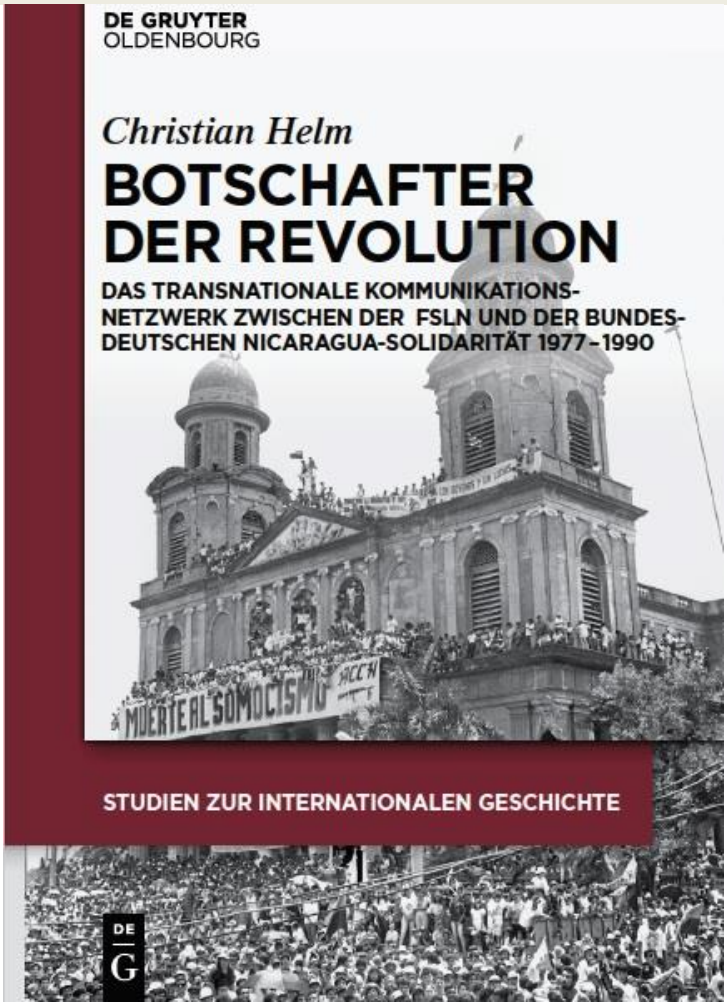
CINE

Scholz, Annette ; Álvarez, Marta (eds.)
Cineastas emergentes: mujeres en el cine del siglo XXI

(Aproximaciones a las Culturas Hispánicas, 4) 306 p., ISBN 9788491920083, 29,80 €

Esta publicación se acerca a la obra realizada por directoras iberoamericanas en este siglo, dando a conocer las vertientes, formatos y tendencias cultivados por estas nuevas creadoras. Se analiza asimismo el estado actual del cine femenino en España, Argentina, México, Chile, Colombia, Cuba y Paraguay, combinando de esta manera el estudio de países con una fuerte industria cinematográfica y otros en los que ese sector está todavía en desarrollo. El volumen incluye un DVD con cortometrajes y material didáctico que permite su uso en el aula.

Neuerscheinungen Christian Helm



Christian Helm: Botschafter der Revolution. Das transnationale Kommunikations-netzwerk zwischen der FSLN und der bundesdeutschen Nicaragua-Solidarität 1977-1990 [= Studien zur Internationalen Geschichte, 39], DeGruyter, Berlin 2018.

"Die sandinistische Revolution führte zwischen 1977 und 1990 auch in der Bundesrepublik Deutschland zu einem Boom der Solidarität mit Nicaragua. In den bislang veröffentlichten Erinnerungen ehemaliger Aktivisten gibt es allerdings eine Leerstelle: Die Agency der Nicaraguaner. Dabei lässt sich gerade an diesem Fallbeispiel nachweisen, dass wichtige Impulse für transnationale Verflechtungen vom Globalen Süden ausgehen können. Die FSLN war maßgeblich am Aufbau eines Kommunikationsnetzwerks mit ihren hiesigen Unterstützern beteiligt, über das Informationen, Repräsentationen und AktivistInnen zwischen beiden Ländern zirkulieren konnten.
Auf der Basis von Archivrecherchen und Interviews in Nicaragua und Deutschland wird nicht nur die Struktur des Beziehungsgeflechts beleuchtet, sondern auch die Gründe für seine Entstehung sowie seine Entwicklung bis 1990. Einen zweiten Schwerpunkt bildet die Analyse der über das Netzwerk kommunizierten Vorstellungsbilder des sandinistischen Nicaragua. Sie entfalteten im zeitgenössischen Kontext ein enormes Identifikations- und Motivationspotential, füllten das Netzwerk mit Bedeutung bzw. Sinn und stabilisierten es - auch gegen kritische Entwicklungen der Revolution."

Weitere Publikationen:

Christian Helm: Die Ausstellung „Nicaragua libre – Land ohne Freiheit“ (1985), in: Quellen zur Geschichte der Menschenrechte, herausgegeben vom Arbeitskreis Menschenrechte im 20. Jahrhundert, Dezember 2017, URL:
www.geschichte-menschenrechte.de/ausstellung-nicaragua-libre/
"Am Beispiel einer Ausstellung zur sandinistischen Revolution thematisiert der Artikel die Menschenrechtsarbeit rechtsgerichteter, antikommunistischer Organisationen in der Bundesrepublik und ihre transnationalen Bezüge nach Nicaragua."

Christian Helm; José Manuel Àgreda Portero: Solidaridad con la Revolución Sandinista. Comparativa de redes transnacionales: Los casos de la República Federal de Alemania y

España, in: Naveg@merica. Revista electrónica editada por la Asociación Española de Americanistas 17 (2016), URL: http://revistas.um.es/navegamerica/article/view/271921
"Der Vergleich zwischen bundesdeutscher und spanischer Nicaragua-Solidarität arbeitet Unterschiede und Gemeinsamkeiten in Bezug auf die beiden nationalen Kontexte, Organisationsformen und die Beziehungen zur FSLN heraus."

Neuerscheinung Stefan Silber

Latin American Liberation Theology as a Transforming Political Theology. Diversity, Fragmentarity, Relevance, in: Interreligious Studies and Intercultural Theology 2 (2018) 2, 177-192

Neuerscheinung Corinna Hölzl

Hölzl, Corinna (2018) The Spatial-Political Outcome of Urban Development Conflicts: Emancipatory Dynamics of Protests against Gentrification in Peñalolén, Santiago de Chile. *International Journal of Urban and Regional Research*. doi:10.1111/1468-2427.12674.

Neuerscheinung Klaus Bodemer

"Más allá del neoextractivismo: Desafíos y oportunidades para una inserción internacional actriva de América Latina", in: Denzin, Christian; Álvaro Calix (Eds.): Las aguas en que navega América Latina. Oportunidades y desafíos para la transformación social-ecológica, FES: Bibliotheca Transformación, México 2017,pag.101-167.

Neuerscheinung Juan Javier Rivera

Cañaris
etnografías y documentos de la sierra norte del Perú
Juan Javier Rivera Andía

Este libro contiene diversos artículos que giran sobre una región muy poco conocida del Perú, la Sierra de Lambayeque y el área Cañaris, ignorada por los investigadores andinistas que centraron sus investigaciones sobre todo en los pueblos y comunidades indígenas del Perú central o meridional… La originalidad del libro consiste en el equilibrio entre producciones escritas diversas pertenecientes a intelectuales de esta región… y producciones que se basan en investigaciones etnográficas llevadas a cabo por intelectuales (maestros, profesores, antropólogos, etc.) de la región y de otros países… Un libro original y pionero para conocer mejor una región hasta el día de hoy muy poco estudiada.
Gilles Rivière
Cerma-Ehess

El resultado de los trabajos reunidos en este libro… es impresionante. Proporciona una fuente muy rica de informaciones acerca de las costumbres rituales, las narrativas, las poesías y las diferentes formas de organizaciones locales en la sierra del Perú. Es el fruto del trabajo de muchos investigadores y recopiladores durante varios años… Su metodología es ejemplar para situaciones

actuales en las que indígenas y académicos (y académicos indígenas) colaboran en la creación de documentaciones reunidas por un interés común en etnografías locales y regionales.

Mark Münzel
Philipps-Universität Marburg
https://www.rumbosur.org/ethnographica/canaris/

Indigenous Life Projects and Extractivism
Ethnographies from South America
Editors Cecilie Vindal Ødegaard Juan Javier Rivera Andía

https://link.springer.com/book/10.1007/978-3-319-93435-8#about

Publikationen und Berichte Konrad-Adenauer-Stiftung

Evangelikale Kirchen und Macht in Lateinamerika - Evangélicos y Poder en América Latina
Konrad-Adenauer-Stiftung (KAS) und Instituto de Estudios Social Cristianos (IESC) (Hrsg)

Eine der auffälligsten Veränderungen in Lateinamerika in den letzten Jahrzehnten ist die steigende Anzahl von Mitgliedern verschiedener evangelikaler Kirchen, häufig zu Lasten der Mitgliederzahlen der katholischen Kirche. Die evangelikalen Kirchen führen kein Schattendasein mehr, stattdessen haben sie in Parlamenten, in Gemeinden und in großen Unternehmen Fuß gefasst. Ihre historische Entwicklung in den verschiedenen Ländern und der Ursprung ihres politischen Einflusses sind komplexe Themen. Es steht zur Debatte, wie groß die Rolle ist, die „evangelikale Politiker“ oder eher „politische Evangelikale“ – um die Terminologie des Autors José Luis Pérez Guadalupe zu benutzen – im politischen Konzert Lateinamerikas spielen. Die Publikation, die von der Konrad-Adenauer-Stiftung und dem Instituto de Estudios Social Cristianos (IESC) in Peru herausgegeben wurde, identifiziert Strategien und auch die Themen, die es den Evangelikalen in verschiedenen Länderkontexten möglich gemacht haben, sich als erfolgreiche politische Option zu etablieren. In den elf Artikeln des Buches wird versucht, länderübergreifende Gemeinsamkeiten herauszuarbeitn sowie auch Unterschiede deutlich zu machen. In jedem Artikel findet zunächst eine Abgrenzung zwischen Protestanten und den verschiedenen evangelikalen Gruppierungen und Strömungen statt. Dabei wird vor allem auf die theologische Fundierung dieser eingegangen, um entweder deren politische Partizipation oder deren Distanz zur Politik zu erklären. Anschließend beschreiben die Autoren, die selbst aus verschiedenen Bereichen der Sozial- und Geisteswissenschaften kommen, den historischen und gesetzlichen Rahmen, in dem sich aus überwiegend katholisch geprägten Gesellschaften eine solche Konfessionsvielfalt entwickeln konnte. Darüber hinaus werden

quantitative Daten ausgewertet, um die aktuelle Situation bzw. den aktuellen Einfluss evangelikaler Kirchen zu erfassen, mit besonderem Fokus auf Wahlstrategien und Themensetzung, wie zum Beispiel die Besetzung der sogenannten „moralischen Agenda“ und der Verteidigung der traditionellen Familienform. Weitere Info unter kasperu@kas.de.

Brasiliens bürgerliche Mitte rückt nach Rechtsaußen: Erster Wahlgang erschüttert größte Demokratie Südamerikas
Von Jan Woischnik , Franziska Hübner, 8. Oktober 2018

Die klaren Gewinner des ersten Wahlgangs der brasilianischen Präsidentschaftswahl am 7. Oktober 2018 heißen Jair Messias Bolsonaro (46,03%) und Fernando Haddad (29,28%). Da keiner der beiden Kandidaten die absolute Mehrheit der Stimmen auf sich vereinen konnte, kommt es am 28. Oktober zu einer Stichwahl zwischen dem ultrarechten Bolsonaro von der Splitterpartei Partido Social Liberal (PSL) und Haddad.
https://www.kas.de/laenderberichte/detail/-/content/brasiliens-buergerliche-mitte-rueckt-nach-rechtsaussen

Peru: Urnengang in bewegten Zeiten: Regional- und Kommunalwahlen werden von Debatten der nationalen Politik überlagert
Von Sebastian Grundberger, Jasmin Wölbl, 11. Oktober 2018

Die Regional- und Kommunalwahlen in Peru brachten widersprüchliche Ergebnisse. Während in Lima die politische Mitte einen unerwarteten Erfolg feierte, gewannen in manchen Regionen populistische Bewegungen mit Anti-Bergbau-Diskurs und Personen mit zweifelhafter Vergangenheit. Überlagert wurden die Wahlen von der Ankündigung eines Referendums zur Verfassungsreform sowie durch die Rückgängigmachung der Begnadigung des ehemaligen autoritären Machthabers Alberto Fujimori.
https://www.kas.de/laenderberichte/detail/-/content/peru-urnengang-in-bewegten-zeiten

Jair Bolsonaro zum neuen Staatspräsidenten Brasiliens gewählt: Erklärungsversuche für den historischen Wahlsieg des Rechtspopulisten
Von Franziska Hübner, Jan Woischnik , 30. Oktober 2018

Der ultrarechte Jair Messias Bolsonaro (PSL) hat die Stichwahl vom 28. Oktober 2018 mit 55,13% der Stimmen gewonnen. Ab dem 1. Januar 2019 wird er das fünftgrößte Land der Welt regieren. Auf den Kandidaten der linken Arbeiterpartei (PT), Fernando Haddad, entfielen 44,87% der Stimmen. Über vier Jahre Krisenmodus in Brasilien in Kombination mit mangelnder Problemlösungsfähigkeit der traditionellen politischen Parteien machten ehemals treue Wähler des Zentrums empfänglich für populistische Lösungsversprechen.
https://www.kas.de/laenderberichte/detail/-/content/jair-bolsonaro-zum-neuen-staatsprasidenten-brasiliens-gewahlt

Veranstaltungsbericht
„Lassen Sie uns diese Gelegenheit nicht verpassen!“: Botschafter der MERCOSUR-Staaten und Abgeordnete der CDU/CSU-Fraktion setzen sich für EU-MERCOSUR-Freihandelsabkommen ein
Von Annette Schwarzbauer, 1. Oktober 2018

Seit fast zwei Jahrzehnten wird über ein Freihandelsabkommen zwischen der EU und dem Wirtschaftsbündnis MERCOSUR verhandelt. Ein Abkommen mit dem MERCOSUR hätte angesichts der derzeitigen protektionistisch ausgerichteten Politik der USA nicht nur eine handelspolitische

sondern auch eine hohe strategische Bedeutung. Der Wert dieses Handelsabkommens würde das Achtfache des mit Kanada geschlossenen Handelsabkommens CETA und das Vierfache des Volumens des jüngsten Abkommens mit Japan betragen.

https://www.kas.de/web/argentinien/veranstaltungsberichte/detail/-/content/-lassen-sie-uns-diese-gelegenheit-nicht-verpassen-1

STELLENAUSSCHREIBUNGEN

CALAS-Forschungsstipendien

Centro Maria Sibylla Merian de Estudios Latinoamericanos Avanzados

El Centro Maria Sibylla Merian de Estudios Latinoamericanos Avanzados (CALAS), con sede principal en Guadalajara, México, comunica que han sido abiertas las convocatorias para los siguientes formatos de investigación:

1) **Laboratorio de Conocimiento "Visiones de paz: transiciones entre la violencia y la paz en América Latina"**

   Se convocan cinco becas para investigadoras e investigadores, pero también para intelectuales y otras personalidades destacadas que están destinadas para colaborar en su línea de investigación sobre transiciones entre la violencia y la paz en América Latina. Las becas abarcan estancias de 3 a 9 meses en la sede principal del CALAS en la Universidad de Guadalajara, México, entre mayo del 2019 y octubre del 2020.
   Se esperan contribuciones interdisciplinarias con enfoques metodológicos y analíticos innovadores para el desarrollo de nuevas propuestas de investigación sobre la violencia y la paz en América Latina en una perspectiva histórica y transregional que permita avances en la reflexión crítica sobre las transiciones y pasajes entre la violencia y la paz. Se trata de proyectos que estudien tanto las situaciones y constelaciones en el pasado y en el presente en que la paz se impone en estados de violencia (conflictos armados, guerras, crimen y condiciones de desigualdad) así como las circunstancias históricas y presentes en que la paz se pierde y la violencia pasa a predominar. En el enfoque crítico están las relaciones complejas y los entrelazamientos entre paz y violencia en el pasado y en el presente en América Latina.

Convocatoria completa: http://calas.lat/convocatorias/cinco-becas-de-investigación-del-laboratorio-de-conocimiento-visiones-de-paz
Fecha límite: 06.01.2019

2) **Investigador(a) visitante**

   La beca de investigador(a) visitante del CALAS pretende contribuir al desarrollo de nuevos enfoques metodológicos y analíticos para comprender los cambios y las crisis en América Latina. Esto puede incluir una revisión de los enfoques, teorías y metodologías latinoamericanas que abordan las crisis. Se espera que los proyectos de investigación propuestos contribuyan a reflejar, deconstruir y

descentrar el estado del conocimiento centrado en Occidente sobre conceptos, dinámicas y soluciones, y así adaptarlos al contexto de la región.
La convocatoria se dirige a académicos con formación universitaria en las Humanidades o Ciencias Sociales. El grado académico mínimo es el doctorado. En total se otorgarán seis becas de 3 a 9 meses de duración (3 en la sede principal del CALAS en Guadalajara, México, una en cada una de las tres sedes regionales del CALAS en la región Centroamérica y Caribe (San José de Costa Rica), Andes (Quito, Ecuador) y Cono Sur y Brasil (Buenos Aires, Argentina).

Convocatoria completa: http://calas.lat/convocatorias/beca-investigadora-visitante-2019
Fecha límite: 06.01.2019

3) **Tándem transatlántico**

Para promover el diálogo y el intercambio entre jóvenes investigadores de América Latina y Alemania, el CALAS convoca cuatro becas de investigación (de 3 a 9 meses de duración) dentro de su programa " Tándem transatlántico", radicando en cada una de sus cuatro sedes en América Latina. Dos investigadores, uno de América Latina y otro de Europa (Alemania), trabajarán de manera colaborativa en un tema de investigación relacionado con el enfoque del CALAS. La solicitud conjunta debe resaltar el valor académico adicional de su cooperación y definir los resultados concretos y los objetivos de su colaboración.
La convocatoria está abierta a solicitantes con formación universitaria en las Humanidades o Ciencias Sociales, aunque también se aceptan solicitudes en las que una de las dos personas no tenga título de posgrado, pero cuente con experiencia constatada en funciones de la sociedad civil afines al tema del proyecto de investigación.

Convocatoria completa: http://calas.lat/convocatorias/becas-tándem-transatlántico-2019
Fecha límite: 15.01.2019

4) **Cátedra Calas en Cuba**

En cooperación con la Universidad de La Habana, el CALAS convoca anualmente una beca para ocupar la nueva Cátedra CALAS radicando en la Facultad de Filosofía, Historia y Sociología de la Universidad de La Habana, Cuba. La cátedra es financiada por CALAS y la Fundación Thyssen y abarca una estancia de 4 a 6 meses. De acuerdo al programa de investigación del CALAS, se espera que las/los solicitantes contribuyan al desarrollo de nuevos enfoques metodológicos y analíticos para comprender los cambios y las crisis en América Latina.
Para la convocatoria 2019, el proyecto de investigación que se llevará a cabo debe estar relacionado con el tema de la búsqueda de paz y la resolución de conflictos. De este modo se pretende promover la investigación de los procesos de paz y los esfuerzos de solución de conflictos, las transiciones entre violencia y paz en América Latina desde un enfoque histórico, interdisciplinario y transregional, partiendo de una novedosa visión de la relación entrelazada entre violencia y paz.
La convocatoria está abierta a académicos con formación universitaria en las Humanidades o Ciencias Sociales. El grado académico mínimo es el doctorado.

Convocatoria completa: http://calas.lat/convocatorias/catedra-visitante-calas-en-cuba
Fecha límite: 15.12.2018

5) Plátaforma de diálogo

Para fomentar el intercambio y la discusión académica internacional, el CALAS convoca propuestas para coordinar dos "Plataformas para el Diálogo" en su sede principal en Guadalajara, México. La “Plataforma para el Diálogo” es un formato de colaboración para promover el diálogo interdisciplinario, interregional e intergeneracional en relación con un tema delimitado. Es un evento académico para un grupo de 15 a 30 participantes, y puede durar de dos a cinco días. El apoyo financiero se puede otorgar hasta EUR 20.000.
La convocatoria está abierta a académicos con formación universitaria en las Humanidades o Ciencias Sociales. Por lo menos uno de los coordinadores debe de haber terminado un doctorado y tener experiencia en la organización de eventos científicos. Como CALAS promueve el diálogo internacional, interdisciplinario y transatlántico, se da preferencia a pequeños grupos de 2 a 3 coordinadores de diferentes disciplinas y con miembros de Europa y América Latina.

Convocatoria completa: http://calas.lat/convocatorias/plataformas-para-el-diálogo-2019
Fecha límite: 15.01.2019

Todas las convocatorias están sujetas a la concesión de fondos por parte del Ministerio Federal de Educación e Investigación de Alemania (BMBF).

Mayores Informes: Dr. Jochen Kemner, Centro María Sibylla Merian de Estudios Latinoamericanos Avanzados, Tel. ++52 33 3819 3000 (ext. 23594), info@calas.lat

GEFÖRDERT VOM

Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Impressum

Herausgegeben im Auftrag der ADLAF durch:
Zentralinstitut für Lateinamerikastudien (ZILAS)
Marktplatz 7
85072 Eichstätt
Vorsitzender der ADLAF: Prof. Dr. Thomas Fischer
Kontakt:
Tel.: 0049-(08421)-9321249
E-mail: adlaf@ku.de
Internet: http://www.adlaf.de

Redaktionelle und technische Bearbeitung: Christiane Hoth